

Protokoll zur 11. Delegiertenversammlung;

**Mittwoch, 16. März 2011; 16.45 Uhr
Im Gräwimattschulhaus Schattdorf**

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler/Stimmenzählerin
3. Protokoll der 10. DV vom 20.09.2010
4. Berichterstattung der Kommissionen, Organisationen, LCH und ILCH
5. Berichterstattung des LUR
6. Resolution und Begleitbrief
7. Nachtragskredit
8. Mutationen
9. Volksschule 2016 – Wie weiter?
10. Positionspapier / Arbeitsprogramm LUR
11. Anträge: a) evtl. Anträge der Vereinsleitung
 b) evtl. Anträge der Delegierten

12. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident Tumasch Cathomen eröffnet die Delegiertenversammlung mit einer kleinen Verspätung um 17.00 Uhr. Einen herzlichen Willkommensgruss richtet er an VUSG-Präsidentin Susanne Gisler und Erziehungsrat Karl Schuler. Er begrüsst alle Delegierten und die Kolleginnen und Kollege der Vereinsleitung sowie die Presseleute des UW und der NUZ.

Einen speziellen Gruss richtet er an Karin Arnold-Herger, da sie das erste Mal als Sekretärin unter uns weilt. Er wünscht ihr auch in diesem Gremium Spass, Anerkennung und Erfolg.

Grusswort des Präsidenten

Wer bin ich? Was wird aus mir? Welche Laufbahn schlage ich ein? Diese Fragen beschäftigen Kinder vom ersten Schultag an.

Wo sollen sie und ihre Eltern darauf besser Rat bekommen als bei ihrem Lehrer oder bei ihrer Lehrerin? Also bei dir und bei dir! Ihr kennt jedes Kind, meint es gut mit ihm, genießt das Vertrauen des Kindes oder Jugendlichen und in den meisten Fällen auch der Eltern. Ihr seid ausgewiesene Fachpersonen für Bildung.

Lassen wir uns nicht von Visionen und Träumen diktieren. Seien wir offen für Neues, behalten wir aber den Sinn für das Machbare. Begegnen wir ebenfalls mit Verstand und Aufmerksamkeit emotionale Themen - und solche gibt es wahrlich -, z.B. im Bericht Volksschule 2016. Treten wir die Fragen mit Optimismus an, Engagement lohnt sich. Mit uns, mit den Fachschaften, mit den Stufen, mit dem LUR kann, darf und muss man rechnen. Wir setzen uns ein aus Liebe zum Beruf. Wir sind nicht von Populismus geleitet. Respekt und Achtung ist unsere Devise. „In dubio pro Reo“ ! Wir schützen die fundamentalen pädagogischen Werte, in dem wir guten Unterricht bieten. Wir sind nicht naiv, wir treten fair, fordernd, nachhaltig und vorwärtsschauend auf.

Wir dürfen und müssen fordern; es ist eine Frage des Stils und Respekts, Frage der Interessen und der Verhältnismässigkeit. Wir geniessen noch eine gewisse Freiheit. Freiheit ist aber mit Verantwortung gleichzusetzen. Wer Freiheit sagt und will, muss Verantwortung übernehmen. Das machen wir, das können wir und das wollen wir auch. Wir wollen die Pipeline nicht mit Unnötigem verstopfen.

Wir suchen Win-Win Lösungen. Der LUR /der LCH sollen Erfolgsstorys sein und bleiben. In diesem Sinn wünsche ich allen eine interessante DV und danke euch allen fürs Erscheinen.

Memento mori

- Am 15. August 2010 ist unsere Kollegin aus Wassen, Frau Marie Theres Walker heimberufen worden. Sie hat den Tag vom Feste Mariahimmelfahrt als Todestag gewählt oder zugeteilt bekommen und das im Alter von 76 Jahren. Marie Therese Walkers Leben war für die Schule bestimmt. Sie wohnte sogar in Wassen im Schulhaus und hat viele viele Jahre als Primarlehrerin in Wassen gewirkt.
- Am 15. Okt. 2010 verstarb unsere Kollegin Annette Stählin, Primarlehrerin im Marianistenschulhaus in Altdorf im hohen Alter von 84 Jahren. Annette war wahrscheinlich die erste weibliche weltliche Lehrkraft im Kanton Uri und hatte es sicher nicht immer einfach in dieser Männer- und Klosterleutedomäne. Darum blieb sie auch ledig. Wir wollen Annette in bester Erinnerung behalten. Annette war als Unterstufenlehrerin geprägt von Disziplin, Perfektionismus und Ruhe. Grosse Worte waren nicht ihre Leidenschaft, dafür drückte sie sich in wunderschönen aquarellierten Bildern aus.
- Am 26. Februar erfuhren wir via Todesanzeige vom Tod von unserem pens. Kollegen Julius Simmen-Ziegler, Flüelen, ehem. Sekundarlehrer in Gurtnellen. Er ist im Alter von 74 Jahren von uns gegangen. Jules war eigentlich Techniker oder Ingenieur. Er hat aber das Büro mit der Schulstube ausgetauscht und viele Jahre als Phil II Lehrperson an der Oberstufe Gurtnellen gewirkt.

Herzlichen Dank allen drei verstorbenen Lehrpersonen.

Als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung dieser Lehrpersonen aber auch in Gedanken aller Erdbeben-, Tsunami- und AKW-Opfer in Japan erheben wir uns für ein kurzes Memento.

Für diese DV entschuldigt haben sich: Dimitri Moretti (Delegierter OS Erstfeld), Ursula Arnold (Delegierte Isenthal), Carla Loretz (Delegierte Seelisberg) und Bettina Gross (Vorstandsmitglied).

Die zugestellte Traktandenliste wird genehmigt.

2. Wahl der Stimmzähler/Stimmzählerin

Als Stimmzähler und Stimmzählerin wird Hans Zraggen und Milly Zurfluh mit Applaus gewählt.

3. Protokoll der 10. DV vom 20. September 2010

Das Protokoll wurde euch zugestellt und durch Christina Huber traktandenweise durchgegangen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Christina Huber bedankt sich bei der ehemaligen Sekretärin Gaby Bissig-Herger.

4. Berichterstattung der Kommissionen, Organisationen, LCH und ILCH

Tumasch Cathomen liest folgenden Bericht vor:

LWB-Kommission

Jahresbericht der LUR-Vertreterin für 2010

Im Jahr 2010 hat sich die Kommission zu 3 Sitzungen getroffen.

Für die LWB 2010/2011 wurde wieder ein reichhaltiges Programm zusammengestellt. Das Kursangebot wird unter den NORI-Kantonen abgestimmt um Überschneidungen oder Parallelen zu verhindern. Die Kommissionsmitglieder sind bestrebt Kurswünsche aus dem Lehrkörper in die Planung aufzunehmen. Uri hat 65 Kurse im Angebot, 10 % davon am Mittwochnachmittag.

155 Lehrpersonen aus Uri haben während der LWB-Woche 2010 Kurse besucht. Dies ist ein Rückgang von 50 % im Vergleich zu der Zeit, als die Teilnahme noch obligatorisch war. Im Gegenzug haben die Teilnahmen von Ob- und Nidwalden zugenommen.

Die Intensivfortbildung wurde in Uri von 3 Lehrkräften genutzt.

Wünsche für Kursthemen werden von den Kommissionsmitgliedern oder Fachdelegierten weiterhin gerne entgegengenommen und bearbeitet. (Mehr Informationen im LUR März-Newsletter.

Weitere AG oder Kommissionen:

- Ferienplan: Abrufbar unter www.ur.ch, Vernehmlassung bis Ende April 2011. Wünsche oder Anregungen bitte an den LUR bis am 10. April 2011. Der LUR ist eingeladen, eine Stellungnahme abzugeben. Danke an Christina Huber. Sie hat als Mitglied der AG mitgewirkt. Am 21. März 2011 um 18.00 Uhr ist diesbezüglich eine Orientierung im Gräwimattschulhaus in Schattdorf.
- Projektgruppe Weiterentwicklung Oberstufe: Diese Gruppe arbeitet an einem Papier. Es sind direkt keine Lehrpersonen mit dabei. Die AG Fördermassnahmen wird aber reaktiviert und heute werdet ihr aufgerufen, diese neu zu besetzen. Am 13. April 2011, am kant. Sperrnachmittag werden die OS Lehrpersonen eingeladen, an dieser Thematik mitzudiskutieren. Unterlagen dazu erhalten die OS Lehrpersonen ab 7. April 2011. Am 6. April 2011 wird der ER dieses Papier verabschiedet. (50 Seiten). Informiert die OS LP darüber. Vernehmlassung vom 11. April bis 11. Juni 2011
- Didaktisches Zentrum DV 24. März 2011. Die Delegierten sind: Hugo Kühne, Franz Gehrig, Sibylle Kunz, Ueli Köchli und Tumasch Cathomen.
- Revision des Promotionsreglements (Hanni Germann, Sepp Wipfli, Res Küttel, Stefan Bieri, Angelika Stadler, Marianne Hellingmann). Die AG arbeitet auf Hochtouren und das Papier kommt in eine Vernehmlassung vom 2. August bis 30. September 2011.
- Hearings Lehrplan 21: Diana Arnold, Alois Gisler, Frieda Steffen, Antonia Furger, Jacqueline Morg. Diana Arnold hat mitgeteilt, dass die Arbeit höchst interessant und professionell ist.

Bestellung von zwei Kommissionen

Damit eine Übersicht gewonnen werden kann, wird die Tabelle „Besetzung von AG, Kommissionen und Mandate“ besprochen. Die Tabelle wird aktualisiert und den Delegierten zugestellt.

1. Fördermassnahmen

Diese Kommission besteht schon seit 2001: Mitglieder: Remo Honegger, Hildy Gisler, Beat Zopp und Hugo Bossert. Hildy Gisler hat den Austritt gegeben.

Die Kommission wird sich in nächster Zeit mit den Rahmenbedingungen der Integrativen Förderung (IF) auf der Oberstufe und der Evaluation der Förderungsmassnahmen auseinandersetzen (vergl. Brief vom 1. Febr.) zugestellt in Kopie an die Vorstände der PS, OS und SHP.

Gesucht sind: LP aus der PS
LP aus der OS
LP aus der SHP

Meldungen bis am 20. März 2011 an Tumasch: cathomen@gmx.net 041 870 76 84
Diese Kommission tagt zum ersten Mal am 22. März 2011 um 19.00 Uhr in der BKD.

Kari Müller sorgt für ein Kommissionsmitglied aus der SHP.

2. Berufsauftrag Siehe Bericht 2016: Seiten 28 und 29

Thema: Belastung der Lehrpersonen und effiziente Umsetzung des Berufsauftrages.

Der Verein LUR stellt 3 Personen

Der Verein VSL stellt 2 Personen

Wir bitten euch, diese drei Personen sofort zu melden. Es dürfen auch Delegierte sein.

Wer sich jetzt meldet, hat Vorrang und erspart viel Arbeit

An der Reihe sind: Altdorf Marianisten/Hagen, Flüelen, Isenthal, KSUO, Sonderschule, Unterschächen.

Für diese Kommission meldet sich spontan Markus Dober, Primarlehrer Sisikon. Vielen Dank.

Meldung an Tumasch: cathomen@gmx.net Tel 041 870 76 84

LCH

Da Anton Strittmatter anlässlich des LUR-Anlasses vom Nachmittag über alle Informationen des LCH orientiert hat, verzichtet der Vorstand auf diesen Bericht.

ILCH

In drei Sitzungen sind die anstehenden Traktanden behandelt worden:

- Vergleiche von Arbeitszeit und Besoldung in der Zentralschweiz
- Medienauftritte in der Zentralschweiz
- Hearings zum Lehrplan 21 (Personalsuche)
- Aus- und Weiterbildung an der PHZ
- Besetzung der Stellen und Posten im LCH
- Verabschieden von LCH-Positionspapieren (Standardsprache im KG, Aus- und Weiterbildung der LP, Anerkennung der Diplome, um nur einiges zu nennen. Siehe Bildung Schweiz)
- Gegenüberstellung der Stundentafeln und Stundendotationen für SuS und Lehrpersonen in der Zentralschweiz.

Nächste Sitzung am 1. April 2011, Teilnahme jeweils die Präsidenten des ILCH und Niklaus Stöckli LCH.

5. Berichterstattung des LUR

Anita Bünter orientiert über die Aktivitäten des Vorstandes. Es fanden verschiedene Kontakte mit dem Erziehungsrat und mit dem Staatspersonalverband (VUSG) statt. Ein Abendgespräch zwischen LUR und S&E gehört inzwischen zum Jahresprogramm der Vereinsleitung.

Ebenfalls trafen wir uns mit dem Verein der Schulleitungen (VSL), mit der Leitung der Musikschule Uri, mit dem Vorstand des LUM und mit dem BWZ betreffend Mitgliedschaft beim LUR. Es zeichnet sich eine Lösung in Form einer Kollektivmitgliedschaft ab.

Abstimmung vom 28. Nov. Zum Konkordat Sonderpädagogik: Ein Restsaldo von Fr. 400.00 wird den Behindertenorganisationen überwiesen. Uri hat Ja gesagt. Die Richtlinien dazu sind angepasst und zu finden unter www.ur.ch/bkd (Weisungen/Richtlinien). Inzwischen sind 12 Kantone beigetreten und das Konkordat kann umgesetzt werden.

Der LUR hat bis dato 8. Vereinsleitungssitzungen abgehalten mit je im Durchschnitt 10 Traktanden. Man rechne.

Wahl und Vertrag der neuen Sekretärin, Verabschiedung und Arbeitszeugnis von Gaby Bisig-Herger, der abtretenden Sekretärin.

Am 22. Januar 2011 fand unsere Klausurtagung statt: Inhalte waren: Positionspapier, Arbeitsprogramm, Resolution, Begleitbrief zur Resolution, LUR wie weiter (Präsidium)?

Im Februar beschäftigten wir uns intensiv mit einer Verwaltungsbeschwerde. (Siehe Trakt. 12)

Im Weiteren hat sich das Präsidium mit Sorgen einzelner Lehrpersonen beschäftigt.

Medienauftritte: z.B. Samstagsinterview in der NUZ
Korrespondenz mit den Landratsfraktionen

Mutationsversäumnisse (Falsche Adressen, Keine E-Mail Adresse ...) kosten wertvolle Zeit.

Um kurz zu machen, es gibt noch viele Sachen
Die Arbeit geht uns schon nicht aus
Oft fehlt dafür ein wenig Applaus
Nicht ausgegangen ist uns Lust und Lachen.

Anita Bünters Schlusswort: „*Der LUR ist auf guten Wegen. Wir haben aber noch viel zu tun!*“

6. Resolution und Begleitbrief

Tumasch Cathomen leitet kurz zu diesem Thema ein. Anstand und Respekt gegenüber uns, gegenüber den Vorgesetzten, gegenüber den Berufsinteressen – dies wollen wir wahren, auch dann, wenn wir etwas zu fordern haben: z. B. gute **Arbeitsbedingungen** und eine marktgerechte **Besoldung**. Die für die heutige DV vorbereitete **Resolution** an die Regierung soll unmissverständlich aufzeigen, was wir erwarten und zugut haben. Wir bemühen uns, weiterhin eine gute und respektvolle Gesprächs- und Verhandlungskultur zu pflegen.

Wir haben aber auch Bedürfnisse: Darum eine Resolution. Der Präsident definiert das Wort Resolution wie folgt: Beschluss, Entschliessung, eine Resolution fassen. Eine in eine abschliessende Formel oder eine in einen Beschluss gefasste Meinungsäusserung als Ergebnis einer Debatte oder Verhandlung.

Beschluss: Der Frage des Eintretens wird einstimmig zugestimmt.

Die Diskussion eröffnet Hans Zraggen, welcher das ganze Vorhaben als sehr gut bezeichnet. Karl Müller meint, dass die Zeit reif ist. Man darf die Resolution mit Nachdruck an die Regierung einreichen. Ebenfalls findet Markus Dober den Zeitpunkt als optimal, da überall die Steuern gesenkt werden. Joe Arnold findet, dass es höchste Zeit für eine Lohnanpassung sei. Sein Bedenken ist, wie der LUR auf eine Abweisung reagieren soll. Alle anderen

Berufe haben Realloohnerhöhung erhalten - nur die Lehrer nicht. Tumasch Cathomen ist dem Vorhaben positiv eingestellt.

Susanne Gisler, Präsidentin des Staatspersonalverbandes, orientiert, dass das Staatspersonal in 23 Lohnklassen eingestuft ist. Vor 10 Jahren wurde die Lohntabelle frisch angepasst. Sie weist aber daraufhin, dass der Kanton nicht der Arbeitgeber der Lehrer ist, sondern die jeweiligen Gemeinden.

Anschliessend werden die Unterlagen der Resolution und dem Begleitbrief besprochen und an beiden Dokumenten werden einige Korrekturen angebracht.

Beschluss: Die beiden Papiere werden einstimmig verabschiedet.

Weiteres Vorgehen: Die Delegierten sammeln sofort die Unterschriften in ihren Schulhäusern und leiten sie in Original an das LUR-Sekretariat bis am Mittwoch, 23. März 2011. Sie erhalten Unterschriftenbogen und den bereinigten Resolutionstext per E-Mail.

Gemeint ist, dass möglichst alle Lehrpersonen, ob LUR Mitglied oder nicht, ob Teilpensum oder Vollpensum mit der persönlichen Unterschrift der Resolution Bedeutung schenken. Die Resolution soll noch im März 2011 an die Regierung zugestellt werden mit Kopie ohne Unterschriften an die BKD, evtl. auch mit Kopie ohne Unterschriften an Mittelschule, Berufs- und Weiterbildungszentrum sowie an Musikschule und dem LCH.

7. Nachtragskredit

Hansruedi Feser orientiert über dieses Thema. Die Ausgangslage ist folgende: Die Sekretärin Gaby Bissig-Herger hat im November (drei Monate Kündigungsfrist) per Ende Januar 2011 gekündigt. Zu diesem Zeitpunkt war ihr Überstundenopf mit 84 Std. gefüllt.

Die Vereinsleitung hat die Kündigung entgegennehmen müssen. Ihre Beweggründe waren: Unvereinbarkeit mit dem hohen, unregelmässigen Sekretariatsauftrag versus junge Familie. Sie und auch wir von der Vereinsleitung haben der Familie Vorrang gegeben.

Gaby Bissig hat ihre Nachfolgerin vorgeschlagen. Es ist dies Frau Karin Arnold-Herger. Die Vereinsleitung als Wahlgremium hat beschlossen, dass Frau Karin-Arnold sich zu bewerben hat mit allen dazu notwendigen Unterlagen, wie Bewerbung, Lebenslauf, Zeugnisse, Ausbildungen und Referenzen. Dies Alles ist erfolgt und ein Ausschuss bestehend aus Trudy Bissig-Schuler, Christina Huber und Tumasch Cathomen haben mit Frau Karin Arnold-Herger ein Vorstellungsgespräch durchgeführt. Als Ergebnis davon, konnten wir Frau Karin Arnold-Herger der Vereinsleitung zur Wahl vorschlagen.

Die rechtlichen Abklärungen via 3 Juristen haben uns bestätigt, dass eine Ausschreibung der Stelle nicht notwendig war, da der LUR als Verein keine öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen hat.

Also wurde Frau Karin Arnold-Herger durch die Vereinsleitung zu gleichen zeitlichen und finanziellen Bedingungen wie bisher einstimmig gewählt. Herzliche Gratulation. Ab sofort verwenden wir die du Form für Karin.

Karin hat am 1. Januar 2011 mit der LUR-Sekretariatsarbeit begonnen. Gaby hat ihre Arbeit bis Ende Januar 2011 weitergeführt und Karin in die Materie eingeführt. Während diesen drei Monaten bis zum Arbeitsschluss am 31. Januar wurde Gaby auch verpflichtet, möglichst viele der 84 Überstunden abzubauen, was ihr bis auf ca. 53 Stunden auch gelang. Laut Vertrag Art. 7 muss sie alle Überstunden bis Ende Vereinsjahr abbauen, da grundsätzlich keine Überstunden ausbezahlt werden.

Dies war aber in der arbeitsintensiven ersten Jahreshälfte nicht möglich.

Nachtragskredit

Januarlohn für KA plus 11.05 % Sozialleistungen des AG	Fr. 1'335.--
Überstunden: 52.81h x Fr. 35.80 minus 6.25% an Sozialleist. Arbeitnehmer plus 11.05% Sozialleistungen des Arbeitgebers	Fr. 1'970.--
Total Nachtragskredit durch die DV zu genehmigen gerundet	Fr. 3'305.-- Fr. 3'300.--

Beschluss: Da keine Fragen oder Einwendungen zum Nachtragskredit gestellt wurden, wird dem Nachtragskredit einstimmig zugesprochen.

Hansruedi Feser bedankt sich bei den Delegierten. Somit könne der LUR seiner finanziellen Verpflichtungen nachkommen und die Versammlung beauftragt somit das Sekretariat, die Zahlung auszulösen.

8. Mutationen

Seit der letzten Delegiertenversammlung im September 2010 sind folgende Mutationen zu verzeichnen:

18 Eintritte: Arnold Denise, Schattdorf; Arnold Helen, Erstfeld; Arnold Margrith, Bürglen; Arnold-Herger Karin, Altdorf (Sekretärin); Aschwanden Prisca, Altdorf; Aschwanden Thomas, Erstfeld; Dittli-Kilchherr Ursula, Schattdorf; El Mennouny-Gisler Yvonne, Bürglen; Flüeler-Schuhmacher Christine, Stans; Gamma Patricia, Erstfeld; Gangl Daniela, Göschenen; Gross Bettina, Altdorf; Kempf Irene, Altdorf; Mann Elisabeth, Emmetten; Müller Silja, Schattdorf; Sicher Olivia, Altdorf; Zberg Christian, Altdorf; Zurfluh-Muoser Alexandra

10 Austritte: Albrecht Huber Zita, Altdorf; Bissig-Herger Gaby, Altdorf (Sekretärin); Furger Heinz, Altdorf; Indergand-Budmiger Theres, Schattdorf; Simmen Jules, Füelen (gestorben); Tessaro Anne-Liese, Altdorf; Wandeler-Scherer Helen, Schattdorf; Walker Marie-Theres, Wassen (gestorben); Zenoni Rolf, Ibach; Ziegler Carla, Bauen

Karin Arnold informiert auf einen aktuellen Bestand per 16. März 2011 von 459 Mitglieder.

9. Volksschule 2016 – Wie weiter?

Diesbezüglich ist der LUR auf eure Meinung angewiesen, so Tumasch Cathomen. Die Teamzimmer mit ihren Bewohnerinnen und Bewohnern, sprich Lehrpersonen, sollen unbedingt ihre Meinung vertreten. Wir können aber nicht als LUR Dorfpolitik betreiben, sondern wir müssen mehrheitsfähige Entscheidungen erarbeiten und diese auch vertreten

- Arbeitsgruppe OS 2016
- Frage zu den Oberstufenzentren? Grundhaltung der Delegierten
- Weitere Kernpunkte, wie z.B. Französisch
- Untergymnasium

Vernehmlassung vom 11. April bis 11. Juni 2011

10. Positionspapier / Arbeitsprogramm LUR

Trudy Bissig erörtert die beiden zugestellten Papiere. Nachdem keine Klärungsfragen, Ergänzungen und Streichungen beantragt wurden, werden die Papiere von der Delegiertenversammlung verabschiedet. Das Positionspapier und das Arbeitsprogramm haben ihre Gültigkeit bis März 2012.

11. Anträge

Nachdem keine Anträge von Delegierten wie vom Vorstand eingereicht wurden, schliesst der Präsident dieses Traktandum.

12. Verschiedenes

Unter Verschiedenes fragt Matteo Schenardi, ob weitere Papiere für die Kommissionen vorhanden sind. Es ist schwierig Leute zu finden, wenn man nicht den Umfang dieser Kommission (Dauer, Sitzungen etc.) den Lehrpersonen mitteilen kann. Der Präsident weiss keine Antwort auf diese Fragen, daher soll man sich direkt mit Beat Spitzer bei der BKD telefonisch melden.

Markus Dober meldet sich unter diesem Traktandum als Mitglied der Kommission Berufsauftrag. Dies wird mit einem herzlichen Applaus verdankt.

Mitteilungen der Vereinsleitung:

Tumasch Cathomen bittet die Delegierten, sie sollen in den Schulhäusern eine Umfrage starten, wer die Newsletter nicht erhält. Ein E-Mail an Sekretariat mit den E-Mail Adressen genüge.

Desweiteren teilt er mit, dass wir auf alle Delegierte angewiesen sind: Stellt uns bitte Mitteilungen wie Gratulationen, Todesfälle, Geburten, Zusatzqualifikationen etc. zu, damit wir reagieren können.

Weiterhin ist Werbung für den LUR-Beitritt opportun. **Wer in Uri unterrichtet, ist LUR Mitglied.**

Der LUR konnte veranlassen, dass eine Urner Lehrerfamilie eine Namhafte 4-stellige Summe als Weihnachtsgeschenk aus dem LCH Solidaritätsfond erhielt.

Wir durften zur Hochzeit von Sandra und Erich Zraggen-Wyrsh, Sekundarlehrerin in Schattdorf gratulieren.

Eine Gratulation ging auch an die glücklichen Eltern von Elisa und Leonardo - Corinne und Roland Gisler Jauch und Alexandra und Rolf Zurfluh-Muoser.

Verwaltungsbeschwerde SHP und LUR

Inhalt: Die Fachschaft SHP verlangt eine neue, höherelohneinstufung in die Lohnklasse 5, da die neuen Ausbildungen mit dem Masterdiplom abschliessen. Die BKD resp. der ER beschloss zwei Mal diesbezüglich ein Nein, worauf wir (SHP und LUR) zu diesem Beschluss

bei der Regierung eine Verwaltungsbeschwerde eingereicht haben. Wir nehmen darin auch Bezug zur kleinen Anfrage von LR Marlies Rieder und zur heute verabschiedeten Resolution.

Die BKD hat zur Beschwerde Stellung genommen. Sie schlägt der Justizdirektion vor, das Gespräch zu suchen. Rein juristisch hat diese Beschwerde wahrscheinlich keine Chance. Für die Gewichtung unserer Resolution ist sie aber wichtig und richtig.

Inhalte der nächsten LUR-Anlasse 2012 / 2013

Folgende Vorschläge werden vorgeschlagen und diskutiert: Die Liste ist nicht abschliessend.

Referat von Iwan Rickenbacher, ehem. Seminardirektor und Politologe, Spielturnier mit der Ludothek und Kantonsbibliothek, Historische Führung durch Altdorf, SPD/KJPD stellt sich vor ADHS, Störung im Unterricht, Magersucht ...

Matteo Schenardi begrüsst es sehr, wenn an LUR Nachmittagen über gewerkschaftliche Themen referiert und debattiert wird. Er findet es sehr hilfreich, dazu SpezialistInnen des LCH einzuladen. So glaubt er, kann man mehr Lehrpersonen ansprechen. Ausflüge, Skitage, Werk- oder Museumsbesichtigungen werden wohl eher unterfrequentiert bleiben, da ein Mittwochnachmittag nicht mehr ein "arbeitsfreier", sondern ein "unterrichtsfreier" Nachmittag ist und die Arbeitszeit an diesen Nachmittagen genutzt sein will! Wenn der Nachmittag dazu noch zweiteilig gestaltet wird, schadet dies sicherlich nicht, sondern rhythmisiert diesen anregend!

Markus Dober schlägt vor, dass für den Stufennachmittag im November 2011 eine Anmeldung erforderlich sei. Dies bestätigt Milly Zurfluh, dass sie ebenfalls froh gewesen wäre, hätte man eine Anzahl der Teilnehmenden zum LUR-Anlass gewusst. Joe Arnold findet eine Führung durch Altdorf als nicht geeigneten Vorschlag für einen LUR-Anlass.

Kollektivmitgliedschaften: Stand der Dinge

Musikschule und LUM sind daran interessiert, das BWZ hat bis dato keine Stellung abgegeben.

Schlusswort des Präsidenten

Die nächste DV findet am 26. September 2011 in Seedorf statt.

Tumasch Cathomen bedankt sich bei allen, Vereinsleitung, Sekretariat und allen Delegierten für ihr Engagement während der Sitzung, im Alltag als Delegierten aber auch bei den vielen kleinen und grossen Arbeiten als Pädagogin/Pädagoge und hie und da auch als Gewerkschafterin/Gewerkschafter. Versuchen wir die LP zu gewinnen, erarbeitetet Errungenschaften zu schätzen, sie zu schützen und sie weiter zu entwickeln. Stillstand bedeutet Rückgang! Er wünscht allen eine gute Heimreise.

Der Präsident schliesst die Sitzung um 18.40 Uhr.

Schattdorf, 16. März 2011
Tumasch Cathomen

Für das Protokoll

Karin Arnold-Herger
LUR-Sekretärin

17. März 2011